Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 35: w

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handwerker- und Gewerbeverein Interlaken. Die Sonntag im Bernerhof stattgefundene Versammlung war sehr zahlreich besucht. Neben andern Traktanden wurde das einschlägige Reglement für ein anzulegendes Kreditschutzbuch durchberaten und am Schluß einstimmig angenommen. Das Buch wird mit künftigem Neujahr in Funktion treten. Auch die dasselbe führende Kommission wurde gewählt. Möge dieses leider nötige Damokles-Schwert seine Aufgabe erfüllen. Bezüglich der Hausierfrage erstattete der Vorstand Bericht über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit. Es konnte der Versammlung mitgeteilt werden, daß sich das Belastungsmaterial gegen das Hausierunwesen bei der Regierung in Bern anhäufe. Von allen Seiten werden die Regierung und die HH. Großräte wegen dieser Landeskalamität bombadiert und, wie man hört, mit Erfolg. Demnächst dürfte die Angelegenheit im Großen Rate zur Sprache kommen. Sicher ist, daß die Behörden den allseitigen Begehren nach Abhülfe bald Gehör schenken müssen, um so mehr, da es Sache der Kantone ist, wie das Hausierwesen bei ihnen geregelt wird.

Schweizerischer Zieglerverein. Die Sektion Zürich hat am letzten Freitag in Zürich ihre ordentliche Jahresversammlung abgehalten. Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte wurde noch beschlossen, die Produktion von großen Backsteinen zu reduzieren, resp. deren Preis im Verhältnis ihres kubischen Inhalts gegenüber den Normalsteinen festzusetzen und diesen Beschluß auch den übrigen Sektionen zur Nachachtung zu empfehlen. Der Vorstand wurde für eine neue Amtsdauer bestellt aus Direktor Meyer-Sallenbach in Zürich (Präsident), Direktor Blattner in Zürich (Quästor) und Wunderli in Richtersweil (Aktuar).

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schultische f. d. Schule Gächlingen (Schaffhausen). 10 Stück größere an Johannes Weber, Schreinermeister, 10 Stück kleinere an Gebr. Murbach, Schreiner, beide von Gächlingen.

Wasserversorgung Neßlingen. Hanfschläuche, Standrohre, Wendrohre an Sutter in Thayngen; Schlauchwagen an Karl Würgler in Feuerthalen.

Der Umbau eines Stückes Rheinwuhr im Domleschg wird an Accordant Pet. Camenisch in Kazis vergeben.

Eisernes Geländer d. Bachbrücke Niedersteinmaur an Albert Steibe, Schmied, in Sünikon.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Neue Wasserwerkanlagen bei der Stadt Bern. Nun soll mit der Ausnützung der schönen Wasserkräfte der Aare bei der Stadt Bern Ernst gemacht werden und zwar in recht umfangreicher Weise. Vorerst werden nun, nachdem über diese Frage technische und juridische Gutachten haben eingeholt werden müssen, die Wasserwerkanlagen in der Felsenau in Angriff genommen. Dieselben bieten einen Nutzeffekt von cirka 1500 HP. Eine Kommission von Fachmännern und Gewerbetreibenden soll gewählt werden, welche zu untersuchen hat, wie diese Kräfte für die Industriellen und Kleingewerbetreibenden am nutzbringendsten können zur Verwendung gebracht werden.

Dann werden auch die Projekte studiert, wie die Kräfte der Kander und des Hageneckkanals nach der Stadt Bern geleitet werden können. Schließlich will man auch zu gleicher Zeit den Wasserzufluß der Aare bei den Wasserwerkanlagen an der Matte, der besonders im Winter oft sehr zu wünschen übrig läßt, vermehren und reglieren, so daß auch diese elektrische Kraftstation mehr als bisher ausgenützt werden kann. Auch hierüber sind von Herrn Ingenieur Allemann in Zürich Studien gemacht worden. Mit der Ausführung dieser Projekte ist endlich ein gewisser Bann gebrochen und die Stadt Bern wird nun auch in die Reihe der Industrie- und Handelsstädte gezählt werden müssen. („Gewerbe").

Für einen elektrischen Tram für das Plateau von St. Beatenberg von der Drahtseilbahn aus nach dem Ende des Kurorts wurde ein Konzessionsgesuch eingereicht.

Elektrische Straßenbahn Grimsel-Furka. Die Herren F. Bachschmid und E. Strub haben dem Eisenbahndepartement ein Konzessionsgesuch für eine Straßenbahn Grimsel-Furka eingereicht. Die Linie beginnt beim Brünigbahnhof Meiringen. Von Guttannen an soll die Grimselstraße benützt werden. Bei Gletsch geht die Bahn auf die Furkastraße und führt über den Furkapaß nach Andermatt zum Anschluß an die projektierte Linie Göschenen-Andermatt.

Der Firma Brown, Boveri u. Cie. in Baden wurde für das zu gründende Elektrizitätswerk Sonthofen die Lieferung des Dreiphasen-Generators von 5000 Volt Spannung, der Schalttafel und Sicherheitsapparate für die Centrale, sowie sämtlicher Transformatoren für das Verteilungsnetz in Sonthofen und Umgebung übertragen.

Achtung, Starkstrom! Aus Tourcoing wird der „Köln Ztg." berichtet: Am 5. November sollte ein Dampfkessel aus einer Maschinenfabrik in Roubaix nach der hiesigen Spinnerei von Gebrüder Duviller befördert werden. Der Wagen, auf dem sich der Kessel befand, wog mit der Last 32,000 Kilogramm und wurde von 12 Pferden gezogen. In der hiesigen Rue Neuve mußte das Fuhrwerk unter der sehr niedrigen Leitung der elektrischen Straßenbahn hindurchfahren. Hierbei kam der Leitungsdraht mit dem Kessel in Berührung, und es erfolgte unter mächtiger Feuergarbe und starkem Geräusch eine elektrische Entladung, die sämtliche Begleiter des Wagens und die 12 Pferde zu Boden schleuderte. Die betäubten Leute kamen nach einiger Zeit wieder zu sich, ebenso die Pferde bis auf eines, das verendet war. Mit größter Vorsicht wurden die Drahtenden beseitigt und darauf der Wagen mit verstärkter und neuer Bespannung weitergeschafft. Wie sich nachher ergab, hatte der elektrische Strom die Wagendeichsel der ganzen Länge nach gespalten.

Neueste eidg. Patente im Bauwesen.

Klappfensterverschluß, von J. Perrenoud-Jacot in Locle. — Ofen mit Gasheiz- und Kochapparat, von Heinrich Fries, Vogelsangstr. 23, Zürich. — Brenner für Gas, von der Schweiz. Gasapparatenfabrik Solothurn. — Bieraufzug mit Sicherheitsfangvorrichtung, von Rob. Soller, Mech., Lagerstr. 39, Zürich. — Gasentwicklungsapparat für Aluminiumschlackengaslicht, von O. Hauser-Vogt, Breisacherstr. 61, Basel.

Verschiedenes.

Genfer Schweizerdorf. Das „Tagbl. der Stadt Biel" schreibt: „Wie wir aus zuverlässiger Quelle vernahmen, wird das Schweizerdorf der Landesausstellung in Genf nun doch abgetragen, aber nicht wie man voraussetzte, total verschwinden, im Gegenteil soll es für Biel und besonders für Magglingen für die Zukunft einen Anziehungspunkt bilden, denn — unglaublich, aber wahr — der als Baumeister vorteilhaft bekannte Joh. Blaser in Biel hat die ganze Anlage käuflich erworben und will sie auf seine Besitzung in Magglingen deplacieren. Mit Vergnügen nehmen wir hievon Notiz und werden nicht ermangeln, die Unternehmung nach Kräften zu unterstützen.

„Neue Anziehungskraft, neue Reize —! und die Zukunftsstadt ist fertig."